

Sollten Sie Amateur- oder Profi-Zauberer werden?

Ein Amateurzauberer ist jemand, der ein Minimum an Talent, Wissen und Können hat in Bezug auf Zaubertricks. Es ist jemand der ein bis drei Tricks aufführen kann.

Aber eigentlich versteht man unter einem Amateurzauberer auch jemanden, der die Zauberei in keiner Weise irgendwie als Einkommensquelle praktiziert, selbst wenn er vier, fünf, sechs oder mehr Tricks beherrscht. Ungeachtet, wie gut oder gar exzellent derjenige Taschenspielertricks oder optische Illusionen aufführt.

Dann gibt es jene Amateurzauberer, die ihr Bestes versuchen, ihr aktuelles Wissen und Repertoire zu erweitern und Zauberei als Haupteinnahmequelle praktizieren. Davon sind wiederum die authentischen Zauberer zu unterscheiden, die das Zaubern professionell betreiben und ausschließlich damit ihren Lebensunterhalt verdienen.

Diese Profi-Zauberer haben mehr Talent, Wissen und Erfahrung als ein Amateur. Ihr Können ist ausreichend, um das Zaubern zur Haupt- oder gar einzigen Einnahmequelle zu machen und sie verwenden es nicht in Verbindung mit einer anderen beruflichen Tätigkeit.

Wenn also ein Frisör seinen Beruf ausübt und dabei auch zaubert, so gilt er immer noch als Frisör und nicht als Profi-Zauberer, egal wie viele Tricks er kann, denn sein Haupterwerb ist Haare schneiden.

Profi- und Amateur-Zauberer können auch dadurch von einander unterschieden werden, wie erfolgreich der betreffende ist und wie er Flourishes beherrscht.

Gemäß der Online Encyclopedia of Magic ist ein Flourish ein Trick, der zum Zweck der Unterhaltung des Publikums aufgeführt wird und der keine versteckten Bewegungen enthält. Die meisten Tricks täuschen die Zuschauer und machen etwas, das nicht entdeckt werden kann. Ein Flourish dagegen ist ein Trick, der die Aufmerksamkeit des Publikums ablenkt von etwas, wo der eigentliche Trick gleichzeitig ausgeführt wird.